



Luzern, 14. Dezember 2018

# Standard-Lehrplan Betrieb

## Schuhmacher / Schuhmacherin EFZ

### Inhaltsverzeichnis

<b>Übersicht der Handlungskompetenzen.....</b>	<b>2</b>
<b>Checkliste Ausbildungsbetrieb.....</b>	<b>6</b>
<b>Methodenkompetenzen.....</b>	<b>12</b>
<b>Sozial- und Selbstkompetenzen.....</b>	<b>13</b>
<b>Taxonomie der Leistungsziele.....</b>	<b>14</b>

## Übersicht der Handlungskompetenzen

### 1.1. Leitziel – Handwerk und Technologie

Das Herstellen von handgefertigten Massschuhen, von kleinorthopädischen Schuhzurichtungen, von Konfektionsschuhen und Spezialschuhen wie auch Reparaturen an diesen Produkten stellt die Kernkompetenz der Schuhmacher/-innen dar.

Sie verarbeiten die Materialien und Halbfabrikate fachgerecht zu qualitativ hochstehenden Produkten und nutzen ihre grundlegenden Kenntnisse in Anatomie und Pathologie. Sie setzen die geeigneten Techniken, Werkzeuge, Apparate und Maschinen gemäss Vorgaben ein und gestalten ihre Arbeitsprozesse effizient.

#### 1.1.1 Richtziel - Werkzeuge, Maschinen und Apparate

Schuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass mit den Betriebseinrichtungen wirtschaftlich, sorgfältig und umweltgerecht umgegangen werden muss. Sie setzen deshalb Werkzeuge, Maschinen und Apparate für die Reparatur, Zurichtung und Herstellung von Produkten fachgerecht und pflichtbewusst ein.

##### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

##### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit

#### 1.1.2 Richtziel – Materialien

Schuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass mit den Materialien sparsam und ökologisch umgegangen werden muss. Sie setzen deshalb Materialien und Fournituren für die Reparatur, Zurichtung und Herstellung von Produkten wirtschaftlich, sorgfältig und umweltgerecht ein.

##### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

##### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

#### 1.1.3 Richtziel - Berufliches Rechnen

Schuhmacher/-innen sind sich der Kosten ihrer Produkte und ihrer Arbeitsprozesse bewusst und arbeiten kosteneffizient. Sie setzen berufsbezogene Berechnungen korrekt ein und kalkulieren einfache Produkte.

##### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

##### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

#### 1.1.4 Richtziel – Anatomie und Pathologie

Schuhmacher/-innen erkennen die Bedeutung der anatomischen Gesetze und der Pathologie für ihre fachmännische Arbeit. Sie erklären die grundlegenden Zusammenhänge und nutzen das Wissen kompetent für ihre Arbeiten.

##### Methodenkompetenzen

- 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen
- 2.6 Präsentationstechniken

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit

**1.1.5 Richtziel – Schuhreparaturen**

Schuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass Reparaturen fachmännisch ausgeführt werden müssen. Sie führen an Konfektions- und Spezialschuhen sowie an Massschuhen Boden- und Schaftreparaturen durch. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

**Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

**1.1.6 Richtziel – Kleinorthopädische Schuhzurichtungen**

Schuhmacher/-innen erkennen die Bedeutung von kleinorthopädischen Schuhzurichtungen. Sie führen diese bei Konfektions- und Spezialschuhen an Boden und Schaft kompetent durch. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

**Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

**1.1.7 Richtziel - Handgefertigte Massschuhe**

Schuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass handgefertigte Massschuhe fachmännisch ausgeführt werden müssen. Sie führen diese Arbeit fachkompetent durch. Dabei setzen sie die Materialien, Techniken, Apparate und Maschinen fachgerecht und effizient ein.

**Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.5 Kreativitätstechniken

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

**Richtziel 1.1.8 - Persönliche Arbeitsprozesse**

Schuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass die betrieblichen Abläufe und Prozesse nur dann funktionieren, wenn die Mitarbeitenden ihre Arbeiten betriebsgerecht organisieren. Schuhmacher/-innen organisieren ihre eigenen Arbeiten gemäss allgemeinen und betrieblichen Vorgaben rationell und zeitgemäss.

**Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit

**1.2. Leitziel - Kundenberatung**

Die Beratung der Kunden ist wichtig, weil Schuhmacher/-innen kundenspezifische und qualitativ hochstehende Reparaturen durchführen wie auch Zusatzprodukte empfehlen und verkaufen.

Deshalb beraten sie die Kunden im Bereich der Reparaturen und Zusatzprodukten freundlich und kompetent.

**1.2.1 Richtziel – Kundenbetreuung**

Schuhmacher/-innen sind sich bewusst, dass Kunden optimal bedient und beraten werden müssen. Sie beraten diese im Bereich der Reparaturen und assistieren bei grundlegenden Arbeiten in der Kundenbedienung.

**Methodenkompetenzen**

- 2.5 Kreativitätstechniken
- 2.6 Präsentationstechniken

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.4 Teamfähigkeit
- 3.5 Umgangsformen und Auftreten

**1.2.2 Richtziel – Verkaufsprodukte**

Schuhmacher/-innen erkennen den Nutzen von Spezialschuhen und erklären den Kund/innen deren Eigenschaften und ihren Einsatz.

**Methodenkompetenzen**

- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

**1.3 Leitziel - Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Werterhaltung**

Persönliche und allgemeine Massnahmen zur Sicherheit sowie zum Gesundheits-, Brand- und Umweltschutz sind für Schuhmacher/-innen von grundlegender Bedeutung, um Mitarbeitende, Betrieb, Auftraggeber wie auch ihre Arbeiten vor negativen Auswirkungen zu schützen.

Schuhmacher/-innen verhalten sich bei ihrer Arbeit vorbildlich in Bezug auf die Sicherheit, die Gesundheit sowie den Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflichtbewusst und eigenständig um.

**1.3.1 Richtziel - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Schuhmacher/-innen sind sich der Gefahrenbereiche bei ihrer Arbeit bewusst. Sie erkennen diese und gewährleisten selbstständig die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz mit geeigneten Massnahmen.

**Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

### 3.4 Teamfähigkeit

#### **1.3.2 Richtziel - Umweltschutz**

Schuhmacher/-innen erkennen die Bedeutung und den Wert des Umweltschutzes. Sie sind fähig, wesentliche Handlungsfelder in ihrem Arbeitsfeld zu analysieren, zu beurteilen und geeignete Massnahmen des Umweltschutzes umzusetzen.

##### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

##### **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

#### **1.3.3 Richtziel Werterhaltung und Instandhaltung**

Schuhmacher/-innen erkennen den Zweck und die Einsatzmöglichkeiten, die Pflege und Instandhaltung von Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Betriebsmaterialien und erledigen alle damit verbundenen Arbeiten pflichtbewusst.

##### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

##### **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

## Checkliste Ausbildungsbetrieb

Checkliste Ausbildungszeitpunkt	Themen und Inhalte (basierend auf den Leistungszielen Betrieb)	ÜK
<input type="checkbox"/> 1. Semester	<b>1.1.1.1 Handwerkzeuge</b> Ich setze die folgenden Handwerkzeuge fachgerecht ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuhmacherhammer</li> <li>- Beisszange</li> <li>- Zwickzangen</li> <li>- Rahmenezange</li> <li>- Messer</li> <li>- Schärfmesser</li> <li>- Abziehstahl</li> <li>- Schleifstein</li> <li>- Klammernzieher</li> <li>- Tacksheber</li> <li>- Ahlen</li> <li>- Bohrerhefte</li> <li>- Raspeln</li> <li>- Aufrauher</li> <li>- Spitzknochen</li> <li>- Ablassmesser</li> <li>- Rangiermesser</li> <li>- Emboitagefeile</li> <li>- Lederschere</li> <li>- Scheren</li> <li>- Zirkel</li> <li>- Schraubenzieher</li> <li>- Massband</li> <li>- Massstab</li> <li>- Leisthaken</li> <li>- Schuhlöffel</li> <li>- Schaftmodellierwinkel</li> <li>- Tastzirkel</li> <li>- Druckluftwerkzeuge (K3)</li> </ul>	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester <input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	<b>1.1.1.2 Betriebsspezifische Spezialwerkzeuge</b> Ich setze die betriebsspezifischen Hand- und Messwerkzeuge und die EDV fachgerecht ein. Die Werkzeuge warte ich gemäss Vorgaben. (K3)	

<input type="checkbox"/> 1. Semester          <input type="checkbox"/> 2. Semester	<b>1.1.1.3 Apparate, Maschinen, Einrichtungen</b> Ich setze die folgenden Apparate, Maschinen und Einrichtungen fachgerecht ein: - Beschlagstock - Ösen-, Haken-, Nietenapparat - Schleifmaschine - Kompressor - Presse - Bohrmaschine - Nähmaschine - Doppelmaschine - Durchnähmaschine - Schneidmaschine / Bandsäge - Ausweitapparat - Wärmeofen - Heissluftföhn - Trittspurapparat - Messapparate - separate chemische Abteilung (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester       <input type="checkbox"/> 2. Semester	<b>1.1.2.2 Einsatz / Verarbeitung</b> Ich verarbeite, lagere und setze die folgenden Materialien fach- und materialgerecht wie auch sorgfältig und sparsam ein: - Leder - Gummi - Kunststoffe - Klebstoffe - Chemikalien - Textilien - Kork - Fournituren - Betriebspezifische Materialien Dabei setze ich die geeigneten Techniken effizient und fachgerecht ein. (K3)	1B
<input type="checkbox"/> 3. Semester  <input type="checkbox"/> 4. Semester	<b>1.1.3.1 Berufsbezogene Berechnungen</b> Ich setze die folgenden Berechnungen in meinem Arbeitsbereich genau um: - Mengen und Zeitberechnungen - Flächen- und Gewichtsberechnungen - Volumenberechnungen - Produktkalkulationen (K3)	
<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester (permanent)	<b>1.1.4.2 Pathologie</b> Ich setze meine Kenntnisse in Pathologie in der Konstruktion von kleinorthopädischen Hilfsmitteln gezielt ein. (K3)	2B, 3A, 3B,

<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	<b>1.1.5.1 Bodenreparaturen</b> Ich führe bei Bodenreparaturen die folgenden Arbeiten fachgerecht und selbständig aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einleisten</li> <li>- Sohlen und Absätze abtrennen bzw. abschleifen</li> <li>- Gelenkübergang schleifen</li> <li>- Einballung anbringen</li> <li>- Sohlen und Absätze montieren, beschneiden und ausputzen</li> <li>- Gummi- oder Lederabsätze aufbauen</li> <li>- Sohlenspitzen reparieren</li> <li>- Metallgleitschutz montieren</li> <li>- Schuhe durchnähen</li> <li>- Teilüberzüge an Absätzen vornehmen</li> <li>- Neue Holzabsätze anpassen, überziehen und montieren</li> <li>- Finish- und Fertigstellungsarbeiten ausführen (K3)</li> </ul>	1B
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	<b>1.1.5.2 Schaftreparaturen</b> Ich führe bei Schaftreparaturen die folgenden Arbeiten fachgerecht und selbständig aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fersenfutter normal und gestürzt einsetzen</li> <li>- Futterreparaturen vornehmen</li> <li>- Riester einsetzen</li> <li>- Näharbeiten mit Maschine und von Hand ausführen</li> <li>- Ösen, Haken und Verschlüsse ersetzen</li> <li>- Reissverschlüsse reparieren und ersetzen</li> <li>- Finish- und Fertigstellungsarbeiten ausführen (K3)</li> </ul>	1B, 2A
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	<b>1.1.5.3 Klein- und Spezialreparaturen</b> Bei Klein- und Spezialreparaturen führe ich je nach Auftrag die folgenden Arbeiten fachgerecht und selbständig aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Decksohlen wechseln</li> <li>- Brandsohlen wechseln</li> <li>- Nachbefestigungen ausführen</li> <li>- Schuhe auffrischen, auffärben und pflegen (K3)</li> </ul>	2A



<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester          <input type="checkbox"/> 5. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester	<p><b>1.1.6.1 Kleinorthopädische Zurichtungen am Boden S</b>  Ich führe die folgenden Arbeiten fachgerecht gemäss Vorgaben selbstständig aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abrollhilfen anbringen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ballenrolle</li> <li>- Schmetterlingsrolle</li> <li>- Mittelfussrollen</li> <li>- Zehenrolle</li> </ul> </li> <li>- Richtungsrollen</li> <li>- Abrollwiege</li> <li>- Abrollbremse</li> <li>- Abrollabsatz</li> <li>- Beinverkürzungsausgleiche anbringen</li> <li>- Pufferabsätze einsetzen</li> <li>- Absätze verbreitern oder schwenken</li> <li>- Innen- oder Aussenranderhöhung anbringen</li> <li>- Boden verstärken oder versteifen</li> <li>- Gelenk verstärken</li> </ul> <p>- Gesamter Schuhboden verbreitern und neue Brandsohlen einsetzen (K3)</p>	2B
<input type="checkbox"/> 3. Semester <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester	<p><b>1.1.6.2 Kleinorthopädische Zurichtungen am Schaft</b>  Ich führe die folgenden Arbeiten fachgerecht gemäss Vorgaben selbstständig aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Schaftanpassungen vornehmen</li> <li>- Zungenpolster anbringen</li> <li>- Knöchelpolster anbringen</li> <li>- Ballenpolster anbringen</li> <li>- Haglundferse entlasten</li> <li>- Hinterkappen verstärken (K3)</li> </ul>	3B
<input type="checkbox"/> 3. Semester          <input type="checkbox"/> 4. Semester <input type="checkbox"/> 5. Semester	<p><b>1.1.7.3 Bodenbau</b>  Ich fertige Massschuhe fachgerecht gemäss Auftrag. Dabei erledige ich die folgenden Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmuster für alle Bodenteile herstellen</li> <li>- Bodenmaterial zurichten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brandsohlen</li> <li>- Hinterkappen</li> <li>- Bouts</li> <li>- Überstemme</li> <li>- Rahmen</li> <li>- Gelenkstücke</li> <li>- Einballungen</li> <li>- Laufsohlen</li> <li>- Unterflecke</li> <li>- Oberflecke</li> </ul> </li> <li>- den Schaft montieren und die notwendigen Verstärkungen und Polsterungen berücksichtigen</li> <li>- Gelenkverstärkungen und Einballung anbringen</li> <li>- Rahmen und Untersohlen montieren</li> <li>- Sohlen montieren und beschneiden</li> <li>- Absätze aufbauen und montieren</li> <li>- Boden ausputzen</li> <li>- Schuhe ausleisten</li> <li>- Finisharbeiten ausführen (K3)</li> </ul>	3A

<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.1.8.1 Zeitmanagement</b> Ich plane meine Arbeiten vorgängig und gliedere nach Prioritäten. Dabei beachte ich die zeitlichen und organisatorischen Vorgaben. Im Bedarfsfall erstelle ich einen persönlichen Ablaufplan. (K5)	3A, 3B
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.1.8.2 Arbeitsplatzgestaltung</b> Ich stelle sicher, dass mein Arbeitsplatz korrekt aufgeräumt ist und die Werkzeuge einsatzfähig sind. Dabei halte ich die Schritte der Arbeitsorganisation an meinem Arbeitsplatz ein. (K3)	
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.1.8.3 Lerndokumentation</b> Ich führe die Lerndokumentation selbstständig, pflichtbewusst und nach Vorgaben. Diese bespreche ich regelmässig mit meinem Vorgesetzten. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 2. Semester <input type="checkbox"/> 3. Semester	<b>1.2.1.1 Kundenberatung</b> Ich übernehme bei Reparaturaufträgen die folgenden Aufgaben in der Kundenberatung kompetent: - Reparaturaufträge annehmen - Reparaturkarten als Arbeitsaufträge ausfüllen - Kundenfragen sicher beantworten - Termine vereinbaren - Kosten kalkulieren - Zusatzartikel kennen, informieren und beraten - Kundenreklamationen entgegennehmen und bearbeiten (K5)	1B, 2B, 3B
<input type="checkbox"/> 5. Semester	<b>1.2.1.2 Assistenz Tätigkeiten</b> Ich übernehme in der Kundenbedienung folgende Assistenzaufgaben unter Anleitung meines Vorgesetzten: - Podogramme erstellen - Fuss - und Beinmasse aufzeichnen (K3)	
<input type="checkbox"/> 5. Semester	<b>1.2.2.2 Zusatzprodukte</b> Ich empfehle und verkaufe die in meinem Betrieb angebotenen Schuhpflegemittel und das Schuhzubehör. (K3)	
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Ich bin fähig, Ursachen zur Gefährdung meiner Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen. Dabei beachte ich die gesetzlichen und die im Betrieb geltenden Regeln und Bestimmungen. (K5)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Ich schütze durch geeignete Massnahmen Atemwege, Augen, Ohren, Haut und Bewegungsapparat von mir und meinen Mitarbeitenden. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Ich beachte konsequent die Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenzeichen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen. Ich setze diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten frage ich beim Vorgesetzten nach. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.1.4 Erste Hilfe</b> Ich zeige auf, wie ich mich bei Verletzungen und Unfällen zu verhalten habe. (K2)	1A

<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.2.1 Gesetzliche Normen</b> Ich setze die gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben zum Schutz der Umwelt bei meiner Arbeit pflichtbewusst um. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.2.2 Umweltschutz im Betrieb</b> Ich wende täglich die betrieblichen Grundsätze des Umweltschutzes korrekt und pflichtbewusst an. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.2.3 Umweltschutzprobleme</b> Ich beurteile regelmässig die Situation im Hinblick auf den Umweltschutz in meinen Arbeitsprozessen. Ich leite aus dieser Umweltanalyse die geeigneten Massnahmen ab und setze sie in meinem Arbeitsfeld korrekt um. (K6)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.2.4 Umgang mit Stoffen</b> Ich vermeide, vermindere, entsorge oder recycle Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.3.1 Gebrauchsanweisungen</b> Ich lese Gebrauchsanweisungen und wende deren Vorschriften genau an. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.3.2 Unterhaltsarbeiten</b> Ich führe kleine Unterhaltsarbeiten an Einrichtungen, Geräten und Maschinen gemäss den betrieblichen Vorgaben durch. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.3.3 Pflege</b> Ich setze die Reinigungs- und Pflegemittel in der richtigen Art und Weise wie auch in der angemessenen Dosierung fachgerecht und ökonomisch ein. Dabei setze ich die Reinigungsgeräte schonend, sicher und zweckmässig ein. (K3)	1A
<input type="checkbox"/> 1. Semester permanent	<b>1.3.3.4 Pannenbehebung</b> Ich ergreife bei technischen Pannen die betrieblich vorgeschriebenen Massnahmen. (K3)	1A

# Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Schuhmachern / innen dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeit, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielorientierte Lösen ihrer Aufgaben.

## 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen

Um berufliche Aufgaben und Probleme zu lösen, braucht es eine klare und systematische Arbeitsweise. Deshalb setzen Schuhmacher/-innen Instrumente und Hilfsmittel ein, welche zu effizienten Abläufen und Arbeitsschritten führen. Sie planen ihre Arbeiten gemäss Vorgaben effizient und überprüfen am Schluss die ganze Auftragsabwicklung.

## 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Betriebliche Abläufe dürfen nicht isoliert betrachtet werden. Schuhmacher/-innen sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf ihre Arbeitskollegen und auf den Erfolg des Unternehmens bewusst und setzen alle Schritte um, welche einen reibungslosen Arbeitsablauf ermöglichen.

## 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Moderne Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie sind im Betrieb immer wichtiger. Schuhmacher/-innen sind sich dessen bewusst und helfen mit, dass Vorgesetzte und Mitarbeitende nach Vorgaben informiert sind. Sie beschaffen sich bei Bedarf selbständig die geeigneten Informationen, um ihre Arbeit gemäss den Vorgaben zu bewältigen.

## 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

Das lebenslange Lernen ist wichtig, um den wechselnden Anforderungen im Berufsfeld gewachsen zu sein und um sich zu entwickeln. Schuhmacher/-innen sind sich dessen bewusst und arbeiten mit für sie effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten. Sie bilden sich weiter und nehmen an Fachanlässen teil.

## 2.5 Kreativitätstechniken

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Ideen sind wichtige Kompetenzen von Schuhmachern/-innen. Deshalb tragen sie in ihrem Arbeitsbereich mit kreativen Ideen zu neuen Lösungen bei. Sie sind wachsam und offen gegenüber Neuerungen und Trends in der Schuhtechnik.

## 2.6 Präsentationstechniken

Der Erfolg eines Betriebes wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie die Produkte und Dienstleistungen der Kundschaft präsentiert werden. Schuhmacher/-innen stellen die Arbeiten der Kundschaft überzeugend vor und beantworten Fragen fachgerecht zu beantworten.

## Sozial- und Selbstkompetenzen

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Schuhmachern/-innen, Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

### 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

In einem Betrieb sind die Schuhmacher/-innen mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, diese mitzugestalten, zu verbessern, in eigener Verantwortung in ihrem Bereich Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

### 3.2 Kommunikationsfähigkeit

Die korrekte Kommunikation im Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und der Kundschaft ist sehr wichtig. Schuhmacher/-innen können sich in andere Menschen hinein versetzen, sind offen und gesprächsbereit. Sie verstehen die Regeln der erfolgreichen Kommunikation, wenden sie im Sinne des Betriebes sowie der Kundschaft durchdacht an.

### 3.3 Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag eines Betriebes, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Schuhmacher/-innen sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

### 3.4 Teamfähigkeit

Berufliche und persönliche Aufgaben können vielfach nicht allein, sondern müssen in erfolgreicher und effizienter Teamarbeit bearbeitet werden. Schuhmacher/-innen arbeiten im Team zielorientiert und produktiv. Dabei verhalten sie sich im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden kooperativ und gemäss den allgemeinen Regeln, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig sind.

### 3.5 Umgangsformen und Auftreten

Schuhmacher/-innen haben es bei ihrer Tätigkeit mit verschiedenen Menschen zu tun, die jeweils bestimmte Erwartungen an das Verhalten und die Umgangsformen haben. Die Schuhmacher/-innen kleiden sich gepflegt, verhalten sich anständig und sind pünktlich, ordentlich sowie zuverlässig.

### 3.6 Belastbarkeit

Die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsprozesse in einem Betrieb sind anspruchsvoll. Schuhmacher/-innen können mit zeitlichen Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig, überlegt und zügig angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick und informieren allenfalls ihren Vorgesetzten.

### 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

Der sorgsame und bewusste Umgang mit Stoffen und Abfällen, welche die Umwelt belasten, ist bedeutsam. Schuhmacher/-innen sind sich der Belastung durch ihre Materialien und ihr Verhalten auf Mensch und Umwelt bewusst. Um umweltschonend zu arbeiten setzen sie geeignete Massnahmen ein.

## Taxonomie der Leistungsziele

Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen dient dazu, deren Anspruchsniveau zu bestimmen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6), die ein unterschiedliches Leistungsniveau zum Ausdruck bringen. Im Einzelnen bedeuten sie:

### **K1 (Wissen)**

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

*Beispiel: Schuhmacher/-innen nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit.*

### **K2 (Verstehen)**

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

*Beispiel: Schuhmacher/-innen erklären die Ziele und Vorteile des Zeitmanagements und beschreiben die Merkmale eines gut organisierten Lern- und Arbeitsplatzes.*

### **K3 (Anwenden)**

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

*Beispiel: Schuhmacher/-innen setzen die betriebsspezifischen Hand- und Messwerkzeuge und die EDV fachgerecht ein. Die Werkzeuge warten sie gemäss Vorgaben. .*

### **K4 (Analyse)**

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

*Beispiel: Schuhmacher/-innen analysieren Gebrauchsanweisungen und deren Vorschriften genau und wenden sie an.*

### **K5 (Synthese)**

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

*Beispiel: Schuhmacher/-innen planen ihre Arbeiten vorgängig und gliedern nach Prioritäten. Dabei beachten sie die zeitlichen und organisatorischen Vorgaben. Im Bedarfsfall erstellen sie einen persönlichen Ablaufplan.*

### **K6 (Bewertung)**

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

*Beispiel: Schuhmacher/-innen analysieren und beurteilen Umweltschutzprobleme anhand von typischen Situationen. Sie leiten folgerichtige Massnahmen ab und zeigen deren Einsatz auf.*